

	<p>Object: Patenmedaille aus dem Jahr 1596 für Sabina Schegk</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventory number: MK 18177</p>
--	--

## Description

Johannes Harpprecht wurde in Walheim am Neckar geboren. Nach dem Tod seiner an der Pest verstorbenen Eltern kam der vierjährige Harpprecht zu seinem Onkel, der ihm den Schulbesuch in Besigheim ermöglichte. Er studierte in Straßburg zunächst Latein, wandte sich dann aber der Rechtswissenschaft zu. Als in Straßburg die Pest ausbrach, schrieb er sich in Tübingen ein, wo er 1589 mit Auszeichnung sein Examen ablegte und ihm die Würde eines Doktors beider Rechte verliehen wurde. Harpprecht war mit Jakob Andreaä bekannt, dem bedeutendsten Theologen Württembergs zu jener Zeit. Dieser bestärkte Harpprecht eine Universitätslaufbahn einzuschlagen. Johannes Harpprecht heiratete außerdem Andreaäs verwitwete Tochter Maria mit der er sieben Kinder hatte. Er erhielt eine Professur an der juristischen Fakultät, die er über 45 Jahre innehatte. Harpprecht starb in hohem Alter in Tübingen und wurde in der dortigen Stiftskirche beigesetzt.

Die Patenmedaille, die einer Medaille aus dem Jahr 1566 von Nickel Milicz aus Joachimstal nachempfunden ist, zeigt auf seiner Vorderseite den Südenfall. Die Rückseite zeigt eine achtzeilige, gravierte Inschrift im Fadenreif.

[Kathleen Schiller]

## Basic data

Material/Technique:

Bronze, vergoldet

Measurements:

Durchmesser: 4,43 cm, Gewicht: 14,67 g

## Events

Created	When	1596
	Who	Nickel Milicz
	Where	
Received	When	
	Who	Sabina Schegk (1596-)
	Where	
Commissioned	When	
	Who	Johann Harpprecht (1560-1639)
	Where	
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Württemberg

## Keywords

- Baptism
- Bildnismedaille
- Gefördert durch die Numismatische Kommission der Länder in der Bundesrepublik Deutschland
- Medal
- Personenmedaille

## Literature

- Christian Binder (1846): Württembergische Münz- und Medaillen-Kunde. Stuttgart, S. 559 Nr. 33
- Klein, Ulrich (2014): Johannes Harpprecht und seine Medaillen. , S. 222 ff.
- Viktor Katz (1931): Die Erzgebirgische Prägemedaille des XVI. Jahrhunderts. Prag, Abb. LXII,5